



Kommunale Flüchtlingsdialoge im ganzen Land gestartet

Liebe Aktive in der Flüchtlingsarbeit,

viele Flüchtlinge werden in den nächsten Jahren in Deutschland ihren neuen Lebensmittelpunkt finden. Diese hilfesuchenden Menschen zu betreuen, zu begleiten und in eine neue Kultur einzuführen ist eine Aufgabe, die sich vor allem den Kommunen stellt – denn Integration findet vor Ort statt. In vielen Städten, Kreisen und Gemeinden gibt es bereits zahlreiche Initiativen und Projekte, die nur durch den Einsatz der ehrenamtlich Engagierten möglich geworden sind. Um dieses Engagement und die Kommunen zu fördern, unterstützt die baden-württembergische Landesregierung nun auf Initiative der Staatsrätin Gisela Erler eine Reihe kommunaler Flüchtlingsdialoge.

In unserem aktuellen Thema berichten wir unter anderem von den ersten Erfahrungen mit einem solchen Flüchtlingsdialog, zu dem sich erst vor wenigen Tagen viele ehrenamtlich und hauptamtlich Beteiligte in Schwäbisch Gmünd getroffen haben. Ein gelungenes Beispiel, das Hoffnung und Schule machen soll.

[Weiterlesen](#)

DRK Stuttgart integriert Flüchtlinge



Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Stuttgart engagiert sich in verschiedenen Bereichen in der Flüchtlingshilfe. Einerseits organisieren die Helfer verschiedene integrative Projekte wie beispielsweise ein Fußballturnier. Gleichzeitig ermöglicht das DRK Zuwanderern eine Ausbildung zum Ersthelfer oder Rettungsassistenten. Erste gute Erfahrungen sind bereits gemacht worden.

[Weiterlesen](#)

Was Flüchtlinge wissen sollten: Tipps aus dem

Verbraucherschutz



Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg hat seine Tipps für Flüchtlinge und Ehrenamtliche um einige Aspekte ergänzt. Unter anderem geht es dabei um die Nutzung des Internets und um das Urheberrecht. [Weiterlesen](#)

Bosch-Stiftung fördert nachhaltige Flüchtlingsarbeit



Die Robert Bosch Stiftung sieht im ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagement einen wesentlichen Beitrag zu einer solidarischen und zukunftsfähigen Gesellschaft. Daher will die Stiftung Projekte und Initiativen fördern, die eine systematische und nachhaltige Strukturierung des Engagements in der Flüchtlingsarbeit voranbringen. [Weiterlesen](#)

Kostenlose Online-Sprachkurse für Flüchtlinge



Die Hoffnungsträger-Stiftung aus Leonberg stellt in Kooperation mit dem Online-Sprachkursanbieter Babbel kostenlose Codes für einen Online-Sprachkurs zur Verfügung. Damit können Flüchtlinge einen Deutschkurs aktivieren und sofort mit dem Lernen beginnen. Die App läuft auf dem PC und auf Mobiltelefonen. [Weiterlesen](#)

Nachhaltige Integration sichtbar machen



Die Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg bieten am 3. und 4. Juni 2016 Flüchtlingsinitiativen und Freundeskreisen die Möglichkeit, ihre integrativen Projekte und Aktionen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wer mitmachen will, kann sich jetzt anmelden. [Weiterlesen](#)

Land bietet Kommunen Pakt für Integration an



Die Landesregierung steht zu ihrer Aussage, die



Kommunen bei den Aufgaben der Flüchtlingsunterbringung und Integration nicht im Regen stehen zu lassen. Dies haben Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Finanzminister Nils Schmid in einem Schreiben an die kommunalen Landesverbände deutlich gemacht. [Weiterlesen](#)

Klick für Klick durch die Gerüchteküche



Immer wieder werden im Internet Meldungen über Straftaten verbreitet, die Flüchtlinge begangen haben sollen. Doch viele dieser Nachrichten entbehren jeder Grundlage. Nun hat eine Studentin die Online-Karte Hoaxmap entwickelt, die helfen soll, solche Gerüchte als Falschmeldung zu identifizieren. In vielen Fällen ist das schon gelungen. [Weiterlesen](#)

Forscher fordern: Traumatisierten Flüchtlingen schnell helfen



Traumatisierte Flüchtlinge brauchen nach Ansicht von Experten schnell seelische Hilfe, wenn sie erfolgreich integriert werden sollen. Die Wissenschaftler fordern akute Krisenintervention in den Erstaufnahmeeinrichtungen im Land. [Weiterlesen](#)

Landesforum gegen Zwangsverheiratung



Anfang März ist das Landesforum gegen Zwangsverheiratung unter der Leitung von Integrationsministerin Bilkay Öney zu seiner 5. Sitzung in Stuttgart zusammengekommen. „Wir haben die Präventionsarbeit zur Bekämpfung von Zwangsverheiratung seit dem Jahr 2011 stark ausgebaut und sind inzwischen auch in der Fläche gut aufgestellt“, betonte die Ministerin. [Weiterlesen](#)

Integrationsprojekt für muslimische Frauen



Im Welthaus Stuttgart am Charlottenplatz startet



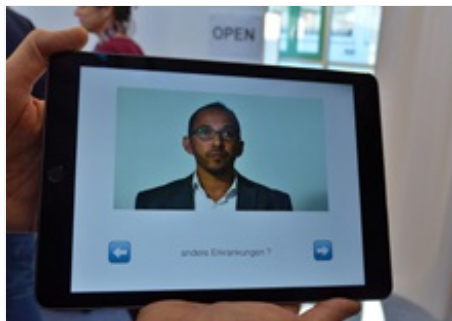
im April eine neue Workshop- und Seminarreihe, die sich gezielt an muslimische Frauen richtet. Erklärtes Ziel des Pilotprojekts ist, die Asylbewerberinnen für den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten. [Weiterlesen](#)

Hochschulabsolventen unterrichten Flüchtlingskinder



Die gemeinnützige Bildungsinitiative Teach First Deutschland vermittelt Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen, die an Schulen in so genannten Vorbereitungsklassen Flüchtlingskinder unterrichten sollen. Um ein möglichst flächendeckendes Angebot im Land aufbauen zu können, sucht die Initiative ständig nach neuen Fellows. [Weiterlesen](#)

Bundesamt für Migration setzt Video-Dolmetscher ein



Um die oft langwierigen Asylverfahren weiter zu beschleunigen, will das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) künftig verstärkt auf Dolmetscher zurückgreifen, die per Videokonferenz zugeschaltet werden können. Auch in Baden-Württemberg ist ein solcher Einsatz geplant. [Weiterlesen](#)

Ort der Begegnung: ein Jahr Café International



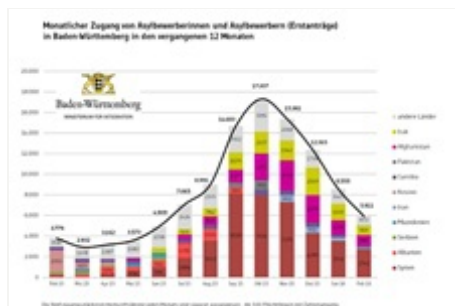
Vor einem Jahr hat der Freundeskreis Asyl Ostfildern das Café International gegründet, seither hat es sich zu einem beliebten Treffpunkt und belebten Ort der Begegnung entwickelt. Mittelfristig will der Freundeskreis daher in allen Stadtteilen ein solches Angebot machen. [Weiterlesen](#)

Teilen Sie Ihre Erfahrungen



Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben: erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de

Aktuelle Flüchtlingszahlen Februar 2016



Im Februar sind insgesamt 5.911 Menschen neu in Baden-Württemberg als Asylsuchende angekommen. Detaillierte Informationen finden Sie [im Servicebereich des Integrationsministeriums](#).

Integration? Wir planen das!

Viele Flüchtlinge werden in den nächsten Jahren in Deutschland ihren Lebensmittelpunkt finden. Vor allem die Kommunen stellt dies vor große Aufgaben – denn Integration findet vor Ort statt. Viele Städte, Kreise und Gemeinden begeben sich auf den Weg und diskutieren bereits über die zukünftige Entwicklung und nötigen Schritte. Die baden-württembergische Landesregierung unterstützt solche Bemühungen, indem sie kommunale Flüchtlingsdialoge fördert. [Weiterlesen](#)

Beispielhafte Projekte sollen Schule machen

Sozialministerin Katrin Altpeter und Staatsrätin Gisela Erler haben zu einem Fachtag geladen, bei dem ausgewählte Projekte der Förderprogramme „Gemeinsam in Vielfalt“ und „Gemeinsam sind wir bunt“ vorgestellt wurden. „Die Zivilgesellschaft ist das Immunsystem gegen Fremdenfeindlichkeit und undemokratische Tendenzen. Ich danke Ihnen für alles, was Sie für dieses Land tun“, sagte Gisela Erler vor den rund 250 Teilnehmern in der Fellbacher Schwabenlandhalle. [Weiterlesen](#)

Bürgerschaftliches Engagement: Förderung der lokalen Bündnisse geht in die zweite Runde

Das gemeinsam von Sozialministerin Katrin Altpeter und Staatsrätin Gisela Erler aufgelegte Förderprogramm zur Unterstützung lokaler Bündnisse in der Flüchtlingshilfe wird in diesem Jahr fortgesetzt. Ziel des zunächst mit 1,2 Millionen Euro ausgestatteten Programms ist es, das vor Ort vielfältig vorhandene bürgerschaftliches Engagement zu stärken und zu vernetzen. [Weiterlesen](#)

Informieren Sie andere Interessierte

Schicken Sie diesen Newsletter oder den Link zu www.fluechtlingshilfe-bw.de bitte auch an andere Menschen weiter, die sich in der Flüchtlingshilfe in Baden-Württemberg engagieren oder dafür interessieren. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihr Engagement.

Ihr Redaktionsteam

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart
0711 / 2153-0
fragen@fluechtlingshilfe-bw.de
www.fluechtlingshilfe-bw.de

Technischer Hinweis

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).